



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/203-PMVD/2020

16. November 2020

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. September 2020 unter der Nr. 3412/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Effizienz der handelsüblichen Kraftfahrzeuge (hüPKW) des Österreichischen Bundesheeres“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 1a und 1b:

Dem Österreichischen Bundesheer stehen insgesamt 2.150 handelsübliche Kraftfahrzeuge zur Verfügung. Davon sind 140 Fahrzeuge geländegängig und 1.172 Fahrzeuge geleast. Zwischen geländegängigen Fahrzeugen und normalen PKW's gibt es im Bereich der Einsatzbereitschaft keine Unterschiede. Die Anzahl der in den Bundesländern zur Verfügung stehenden handelsüblichen Fahrzeuge sind nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Bundesland	handelsübliche Fahrzeuge
Burgenland	134
Kärnten	180
Niederösterreich	423
Oberösterreich	205
Salzburg	242
Steiermark	324
Tirol	140
Vorarlberg	37
Wien	465

Zu 2:

Das Fahrten- und Transportmanagement (FTM) wird seit Februar 2015 im gesamten Bundesgebiet betrieben.

Zu 3 und 3a:

Ja. Die Effizienz konnte insbesondere in großen Garnisonen durch die regionale Zusammenschau über alle verfügbaren Kraftfahrzeuge und durch die direkte, hierarchieübergreifende Steuerung gesteigert werden.

Zu 3b und 3c:

Entfällt.

Zu 4:

Im Wesentlichen wurde die Auslastung aller Fahrzeuge verbessert. Das Ziel bei gekauften Fahrzeugen ist, diese so lange wie möglich in der Organisation zu halten; Vorgaben hinsichtlich Über- oder Unterschreitungen von Kilometerleistungen gibt es nicht. Bei Leasingfahrzeugen kommt es bei etwa 10 % der handelsüblichen Kraftfahrzeugen zu einer Überschreitung der gemäß Leasingvertrag vereinbarten Kilometer, bei rund 90 % zu einer Unterschreitung. Um Unter- und Überschreitungen entgegenzuwirken, stehen den Kommandanten und dem Fachpersonal jederzeit tagesaktuelle Auswertungen zur Verfügung, sodass Maßnahmen anlassbezogen getroffen werden können. Darüber hinaus werden die Kommandanten aller Ebenen quartalsmäßig auf den Ist-Stand hingewiesen und aufgefordert, die erforderlichen Maßnahmen zu setzen.

Zu 5:

Das FTM bietet in Echtzeit Daten über die Verfügbarkeit aller Räderfahrzeuge im Österreichischen Bundesheer, über den Betriebsmittelverbrauch zur Überwachung des Verbrauchs, der Planung und des Einkaufs, zur Standortoptimierung des Fuhrparks, zur Optimierung der Fahrzeugflotte sowie zur Planung und Anordnung von Fahrtenzusammenlegungen. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, das geeignetste Fahrzeug auszuwählen, hierarchieübergreifend regionale Transportengpässe zu decken und gezielt Dienste zu beaufsichtigen. Das FTM ist Planungsgrundlage zur temporären Schwergewichtsbildung von Kraftfahrzeugen für Übungen und Einsätze im Bereich der Streitkräfte und ist Grundlage für eine Umverteilung von Fahrzeugen innerhalb von Verbänden und des Österreichischen Bundesheeres zur Erzielung einer gleichmäßigen Abnutzung.

Zu 6:

Nein.

Mag. Klaudia Tanner

